

o-ton

von Daniel Oswald

Parteien und ihre Werbeaktivitäten

Was halten Sie davon, wenn eine Partei die Stimmbürger einlädt, sich am Samstagmittag des Wahlwochenendes in einem Restaurant mit den Wahlunterlagen einzufinden? Jedem, der die Unterlagen dabei habe, werde ein Getränk spendiert. Für mich riecht das nach Stimmenkauf. Für die SP Winterthur nicht, hat sie doch diese Einladung in mehreren Wahlkämpfen eingesetzt. Oder was halten Sie davon, wenn ein politisch und konfessionell neutraler Verein an seine Mitglieder Wahlwerbung einer einzigen Partei verschickt? Ich halte dieses Verhalten ebenfalls für bedenklich. Aber auch dies ist keine fiktive Annahme, sondern ebenfalls in Winterthur passiert. Und wissen Sie, für welche Partei geworben wurde? Für die SP der Stadt Winterthur.

Das alles ging ohne Getöse in der Öffentlichkeit über die Bühne. Im aktuellen Abstimmungskampf haben wir eine vergleichbare Situation. Der einzige Unterschied ist, dass die Akteure nicht im linken, sondern im bürgerlichen Lager sitzen. Und was macht jetzt die Linke? Sie protestiert lautlos, verfasst Leserbriefe, Fraktionserklärungen und sie ist darum bemüht, dass die Medien das Thema intensiv bewirtschaften. Bei den Neujahrswünschen im «Stadtanzeiger» habe ich für uns Politiker den Wunsch geussert, dass wir alle jenen Anforderungen gerecht werden, welche wir an die Gegenseite stellen. Gemessen am eigenen Verhalten haben Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen der SP Winterthur, keinen Grund, über den aktuellen Versand eines Winterthurer Vereins herzuziehen. Erinnern Sie sich einfach daran, was Sie selber gemacht beziehungsweise veranlasst haben.

Also liebe SP-Kollegen, verzichten wir in Zukunft auf solche Werbemittel. Ein Versand eines Flugblattes in alle Haushaltungen kostet ja nicht mal 10% der jährlichen Parteisteuern der 3 SP-Stadträte. forum@stadi-online.ch
Daniel Oswald ist Winterthurer SVP-Gemeinderat



Lukas Bigler (l.) und Jan Gütermann auf ihrer Skateranlage, mit der sie im Final des Wettbewerbs Projekter sind. Bild: sag.

Mit Skaten im Final

Jugendliche aus Veltheim haben mit der Mobilien Jugendarbeit eine Skateranlage beim Schulhaus Schachen erstellt. Mit diesem Projekt stehen sie im Final des Jugendwettbewerbs Projekter.

Lukas Bigler und Jan Gütermann gefällt es in ihrem Quartier beim Schulhaus Schachen in Veltheim. Nur eine Sache hat den beiden gefehlt: «eine Skateranlage um die Ecke». Diesen Wunsch haben sich die 13-Jährigen im letzten Jahr selbst erfüllt. Die Idee lancierte ihr Kollege Nico Zala. Nun haben die begeisterten Skater nicht nur eine Anlage fast vor der Haustür, sondern stehen damit im Final von Projekter, einem Jugendwettbewerb für den Kanton Zürich.

«Ursprünglich sollte die Sportanlage auf dem Platz Güetli entstehen. Die Stadt suchte nach kreativen Ideen, um den dort leeren Platz zu beleben», sagen die Jungs. Nico Zala begann, dafür Unterschriften zu sammeln, doch es reichte nicht: Heute steht auf dem Güetli ein neuer Spielplatz. «Doch die Mo-

bile Jugendarbeit Winterthur wurde auf unser Projekt aufmerksam und unterstützte uns nicht nur finanziell, sondern auch auf der Suche nach einem neuen Ort», sagen Lukas Bigler und Jan Gütermann erfreut.

«Verhalten uns vorbildlich»

«Es dauerte nicht lange, bis der Pausenplatz vom Schulhaus Schachen ein Thema wurde», erzählt Lukas Bigler. Wichtig war bei der Standortsuche unter anderem, dass sich keine Nachbarn am Lärm stören. «Wir haben uns mit der mobilen Jugendarbeit und dem Sportdepartement getroffen und besichtigten mögliche Plätze im Quartier.»

Beim Schulhaus Schachen schien es ideal zu sein. «Leider ist der Platz nicht so gross, wie es auf dem Güetli möglich gewesen wäre», sagt Jan Gütermann. Doch der aktuelle Standort ist nicht nur zentral gelegen, sondern auch inmitten des eigentlichen Zielpublikums. «Seit die Anlage steht, kommen immer mehr Kinder und Jugendliche mit ihren Skateboards, Rollerblades oder auch Trotinetts dazu.» Eröffnet wurde die Skateranlage letzten September.

«Die Verantwortlichen des Pausenplatzes erlaubten das Projekt ziemlich schnell.» Einige anfangs genervte Anwohner der Umgebung «hätten schnell Freude und Verständnis für den gelegentlichen Lärm gezeigt.» Dies habe aber auch mit der vorbildlichen Haltung der Jungen zu tun. «Wir entsorgen den Abfall und halten uns an die erlaubten Öffnungszeiten der Skateranlage.»

An diesem Samstag können Sie mit der umgesetzten Idee den Wettbewerb Projekter gewinnen. Die Gesamtpreisumme beträgt 8000 Franken. Sie treten gegen neun Projekte an, darunter zwei aus Winterthur: eine Radiosendung von Tinnitus über die Jugendsession («Stadtanzeiger» vom 18. Januar) und einem Theater des Jugendclubs Elsau («Stadtanzeiger» vom 7. Dezember).

Lukas Bigler und Jan Gütermann wissen bereits, was sie mit dem Gewinn anfangen würden: «Natürlich die Skateranlage vergrössern!» *Christian Saggese*

Weitere Informationen:

Öffentliches Final von Projekter Samstag, 5. Februar, ab 18 Uhr Jugendhaus Dynamo, Wasserwerkstrasse 21 8006 Zürich, www.projekter.ch

3 fragen an ...



Remo Rey

Remo Rey ist Direktor von Winterthurer Tourismus. Kürzlich ist der 16. Winterthurer Freizeitführer erschienen. Er wird in alle Haushalte der Stadt verteilt, Auswärtige können ihn bei Winterthurer Tourismus beziehen.

Seit 16 Jahren erscheint der Winterthurer Freizeitführer. In welchen Bereichen hat sich Winterthur seither am stärksten entwickelt?

Remo Rey: Im Bereich Ausgang/Nightlife und Gastronomie. Das hängt vor allem mit der Liberalisierung des Gastgewerbegesetzes, den vielen Studierenden sowie mit den Jugendinitiativen und der damit zusammenhängenden Realisierung von neuen Konzertsälen, wie beispielsweise dem Gaswerk, zusammen.

Wo besteht aus Sicht von Winterthurer Tourismus noch Handlungsbedarf in der Winterthurer Freizeitgestaltung? Das Freizeitangebot ist bereits sehr breit abgestützt und vor allem im sportlichen Bereich auf neue Trends ausgerichtet. Wir dürfen aber nicht riskieren, dass bekannte und nachgefragte Angebote wie die Skateranlage verschwinden.

Welche Events in Winterthur werden Sie 2011 bestimmt nicht verpassen? Viele! Von inGuitar (erstes Gitarrenfestival) im März über die IIHF Women Icehockey Championships 2011 im April, den Winterthurer Skulpturen-Symposium bis zur Jungkunst im Herbst. Wobei selbstverständlich traditionelle Anlässe wie Albanifest, Afro-Pfingsten, Fasnacht, Musikfestwochen, Frackumzug, Kyburgiade, Internationale Kurzfilmtage und so weiter auch auf der Liste stehen ...

Interview: Christian Saggese

ANZEIGE

Einladung zur Suzuki-Show

Wir freuen uns, Sie persönlich an unserer Suzuki-Ausstellung zu begrüßen. Erleben Sie die Weltpremiere New Swift und die vielfältige 4x4-Modellpalette der kompakten Nr. 1. Die neue kompakte Generation bietet für alle Ansprüche das ideale Fahrzeug.



New Alto bereits für Fr. 12 990.- (1.0 GA, 5-türig)
New Splash bereits für Fr. 14 990.- (1.0 GL, 5-türig)
New SX4 bereits für Fr. 21 490.- (1.6 GL Streetline, 5-türig)
New Kizashi bereits für Fr. 39 990.- (2.4 GL Top 4x4, 4-türig)
New Jimny bereits für Fr. 19 990.- (1.3 Country 4x4, 3-türig)
New Grand Vitara bereits für Fr. 29 990.- (1.6 GL 4x4, 3-türig)



Suzuki fahren, Treibstoff sparen. Hauptbild: New Swift 1.2 GL Top (Stopp-Start-Automatik), 5-türig, Fr. 21 990.-, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 4.9l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emission gesamt: 113g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 188g/km. Die Verbrauchsangaben in unseren Verkaufsunterlagen sind europäische Treibstoff-Normverbrauchs-Angaben, die zum Vergleich der Fahrzeuge dienen. In der Praxis können diese je nach Fahrstil, Zuladung, Topografie und Jahreszeit teilweise deutlich abweichen. Wir empfehlen ausserdem den eco-drive-Fahrstil zur Schonung der Ressourcen.

Frühlingsausstellung:
Samstag, 19. März 2011
Sonntag, 20. März 2011



Emil Frey AG, Grüze-Garage

Grüzelfeldstrasse 65, 8404 Winterthur, 052 234 35 35, www.emil-frey.ch/winterthur

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch
Ihre Suzuki-Vertretung unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt.